LU04: Wozu dient Ideation?

Jetzt wird's kreativ: Ziel der Ideation-Phase ist es, möglichst viele Ideen zu generieren, auch ungewöhnliche und noch unausgereifte. Aus dieser Vielfalt kann am Ende eine vielversprechende Lösung entstehen.

Wichtig dabei: Sie suchen bewusst **Quantität vor Qualität**. Je mehr Ideen auf dem Tisch liegen, desto grösser die Chance, dass eine gute darunter ist.

1. Keine fertigen Lösungen

Die grösste Falle in dieser Phase: zu früh in fertigen Lösungen zu denken. Wer sofort eine ausgearbeitete Idee perfektionieren will, blockiert sich selbst und dem Team den Weg zu besseren Alternativen.

Deshalb gilt: Eine grobe Skizze reicht völlig aus, um eine Idee festzuhalten. Ein paar Striche, ein Stichwort, das genügt. Die Ausarbeitung kommt später.

2. How Might We-Fragen

Ideation startet nicht bei null. Die Grundlage bilden **How Might We-Fragen** („Wie könnten wir…“), die Sie direkt aus den Opportunity Areas Ihrer Synthese ableiten.

Eine gute How-Might-We-Frage ist offen genug, um viele Lösungsrichtungen zuzulassen, aber konkret genug, um nicht beliebig zu werden.

□□ *Beispiel:* Aus dem Pain Point „Nutzer:innen wissen nicht, wann die Mensa was im Angebot hat“ wird die Frage: „Wie könnten wir Nutzer:innen jederzeit einen schnellen Überblick übers Tagesangebot verschaffen?“

Diese Frage öffnet den Raum für viele mögliche Ideen, statt schon eine Lösung vorwegzunehmen.

2. Kreativität fördern

Um aus den How-Might-We-Fragen tatsächlich Ideen zu generieren, braucht es Struktur, sonst verläuft sich ein Brainstorming schnell im Kreis. Dafür gibt es verschiedene Kreativitätstechniken. Zwei davon schauen wir uns heute genauer an:

- **6-3-5-Methode:** Sechs Personen schreiben je drei Ideen auf, reichen das Blatt weiter, die nächste Person baut darauf auf. So entstehen in kurzer Zeit viele Ideen, die aufeinander aufbauen. - **Design Studio:** Jede Person skizziert für sich Lösungen, das Team stellt sie sich gegenseitig vor, diskutiert und entwickelt daraus gemeinsam verfeinerte Konzepte.

Beide Methoden verfolgen dasselbe Prinzip: erst viele Ideen sammeln, einzeln oder im Team, dann gemeinsam einordnen und weiterentwickeln.

3. Das Ergebnis

Am Ende der Ideation-Phase haben Sie einen Ideenkatalog: eine Sammlung von Skizzen, die jeweils eine Grundidee zeigen, ohne weitere Ausarbeitung. Dieser Katalog bildet die Basis für die spätere Priorisierung und Konzeptentwicklung.

© Gaby Jenni

From:
https://wiki.bzz.ch/ - **BZZ - Modulwiki**

Permanent link:
https://wiki.bzz.ch/de/modul/m322/learningunits/lu04/theorie/01?rev=1788356188

Last update: **2026/09/02 15:36**